

**DRŽAVNO NATJECANJE**  
**UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  
**2016./2017.**  
**KATEGORIJA I**

**HÖRVERSTEHEN** - Transkripte der Texte

**Hinweis:** Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen). Anschließend haben die Schüler 3 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

**Hörtext zur Aufgabe 1**

**So veränderte eine Deutschstunde mein Leben!**

Du fragst Dich gerade, wie der Deutschunterricht das Leben eines Menschen verändern kann? Ja gut, man lernt viele Dinge, die wirklich wichtig sind und mir hat der Unterricht auch geholfen, meine Leidenschaft fürs Schreiben zu entdecken und weiterzuentwickeln. Aber bei mir gab es noch einen Moment, den ich wahrscheinlich nie vergessen werde und der mich als Person verändert hat.

**Ab wann beginnt Freundschaft?**

Ich hatte früher, vor allem während der Pubertät, immer wieder Momente, in denen ich kaum zu ertragen war. Nicht nur meine Eltern, sondern auch meine Freunde hatten es nicht leicht mit mir. In der 7. Klasse war ich ziemlich eng mit einem Mädchen aus meiner Straße befreundet. Sie ging auch ins gleiche Gymnasium wie ich, war aber schon in der 9. Klasse. Wir hingen ständig miteinander herum und sie tat wirklich viel für mich. Manchmal dachte ich, sie sieht mich als kleine Schwester und passte auch immer auf mich auf. Ein Leben ohne sie konnte ich mir eigentlich gar nicht vorstellen. Doch dann hatte ich aus irgendeinem dummen Grund super schlechte Laune. Ich wollte mit niemandem sprechen. Und die, die es versuchten, bekamen nur einen dummen Spruch. Auch meine beste Freundin verletzte ich mit meinem Verhalten. Nach tagelangem Fragen, was denn eigentlich mit mir los ist, gab sie dann auch auf.

Ja und dann kam diese eine Deutschstunde. Wir sprachen über Freundschaft und Liebe. Was bedeuten eigentlich diese beiden Worte. Schon das brachte mich plötzlich zum Nachdenken und machte mir bewusst, dass ich mich einfach ungerecht verhalten hatte und mich bei vielen Menschen entschuldigen sollte.

In dieser Doppelstunde, entschied sich meine Lehrerin dann auch noch dazu, „Romeo & Julia“ mit Leonardo DiCaprio zu zeigen. Wir schauten uns also diesen emotionalen Film an, und alles, was

in den letzten Wochen und Tagen passiert ist, kam nun aus mir heraus. Ich schämte mich plötzlich so sehr, dass mir auch immer wieder die Tränen kamen.

Nach dem Unterricht verließ ich den Raum und sah direkt in die Augen meiner Freundin, die gerade über den Flur lief. Plötzlich wurden meine Knie so weich, dass ich auf den Boden sank und anfang zu weinen. Ich war ohne Grund so unfair zu ihr und mir tat es einfach nur leid --und das konnte sie zum Glück sehen. Nach dem Unterricht verabredeten wir uns und ich entschuldigte mich bei ihr. Ob ich mit ihr geredet hätte, wenn wir die Themen Liebe und Freundschaft in der Deutschstunde nicht so emotional behandelt hätten? Davon bin ich nicht überzeugt! Hätte mich meine Lehrerin nach der Stunde noch einmal gefragt, was mir Freundschaft bedeutet, hätte ich auf jeden Fall geantwortet: „Mehr, als ich bisher gezeigt habe!“

Quelle: <http://www.bravo.de/so-veraenderte-eine-deutsch-stunde-mein-leben-374347.html>

## Hörtext zur Aufgabe 2

### **Lasst uns über die Rolle von Geld und Glück in unserem Leben reden!**

Was machen wir mit Geld und was macht Geld mit uns? Wie wichtig ist Geld tatsächlich in unserem Leben? Fragen über Fragen. Im Interview mit UNICUM gibt Malte uns seine persönlichen Antworten.

**UNICUM:** Guten Tag Malte. Wir stellen dir heute zehn Fragen zum Thema „Geld & Glück“ und bitten um ehrliche Antworten. Was machst du momentan?

**Malte:** Ich studiere Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Derzeit bin ich etwas im Stress, weil ich mich auf meine Prüfungen vorbereite. Aber das ist auch bald vorbei. Dann kann ich auch wieder öfter mit meiner Band in unserer Stammkneipe spielen und mir so auch meine Finanzen aufbessern.

**UNICUM:** Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie wichtig ist Geld in deinem Leben?

**Malte:** Geld ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig, also etwa eine 8. Ich würde aber lieber in einer Gesellschaft leben, in der es kein Geld gibt – also dann eher eine Null oder Eins.

**Was war das Teuerste, das du dir bisher geleistet hast?**

**Malte:** Ich interessiere mich für Technik und Natur. Ich habe lange Zeit für eine Spiegelreflexkamera gespart, um zum Beispiel Landschaftsfotos zu machen. Die Fotos, die ich dann im Bayerischen Wald gemacht habe, sind sensationell. Daraus habe ich ein Fotobuch gemacht.

**Gibt es einen materiellen Gegenstand, ohne den du nicht leben könntest?**

**Malte:** Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Aber ich würde sagen, es gibt da ein oder zwei Dinge. Meinen Computer, weil der u.a. für die Uni sehr wichtig ist. Vielleicht auch mein Handy, selbst wenn ich kein sehr teures Smartphone habe.

**Welche unnötigen/überflüssigen Dinge hast du dir gekauft?**

**Malte:** Oje, da ist schon einiges zusammengekommen. Vor allem CDs und Computerspiele. Vielleicht auch ein paar Bücher, die ich nie gelesen habe – sowas eben. Ich kaufe zwar generell nicht so viel, aber hin und wieder passiert es, dass ich Sachen kaufe, die ich nicht brauche.

**Was sind für dich schöne Erlebnisse, die man einfach nicht mit Geld kaufen kann?**

**Malte:** Zeit, die ich mit Menschen verbringe, die mir wichtig sind. Erfahrungen mit den Menschen machen, füreinander da sein und Erlebnisse, bei denen Solidarität entsteht. Es gibt sehr viel Erfahrungen, die ich gar nicht alle aufzählen kann.

**Hängt für dich Geld und Glück voneinander ab?**

**Malte:** Eher negativ, weil wir in unserer Gesellschaft Geld haben müssen, obwohl ich das eigentlich nicht möchte. Ich bin dazu gezwungen, an Geld zu kommen. Aber ich habe es natürlich auch recht einfach als Student, weil ich noch Geld von meinen Eltern bekomme. Aber für mich ist Geld generell eher etwas Negatives, das auch viele Menschen unglücklich macht.

**Was macht dich glücklich und für was davon benötigst du Geld?**

**Malte:** Für Essen auf jeden Fall, für Kleidung und um reisen zu können, dafür benötige ich Geld. Morgens einen Kaffee, das ist schon ein Genuss und dafür brauche ich Geld. Was mich aber auf jeden Fall sehr erfüllt, ist mein Ehrenamt: Ich arbeite bei der Bahnhofsmission, das ist eine Herzenssache von mir. Das kann man nicht mit Geld kaufen.

**Wieviel Geld bräuchtest du, um glücklich zu sein?**

**Malte:** Die Fixkosten müssen natürlich jeden Monat abgedeckt sein. Momentan habe ich so 800 Euro im Monat zur Verfügung, damit komme ich gut klar. Vielleicht noch so 200 bis 300 Euro mehr für Anschaffungen und andere Sachen, aber dann reicht es auch. Mehr brauche ich nicht.

**Angenommen, du gewinnst im Lotto: Was machst du mit dem Geld?**

**Malte:** Das ist ganz einfach -- zwei Dinge: Ich würde meinem Vater ein Haus auf dem Land kaufen, denn das ist sein großer Traum. Mit einer großen Summe würde ich eine Stiftung gründen, die Projekte fördert, die zu einer Gesellschaft beitragen, wie ich sie mir vorstelle. Sie soll ein Chancengeber für benachteiligte Gruppen und junge Leute sein.

**Würde dich mehr Geld, als du im Moment hast, glücklicher machen – wenn ja: warum?**

**Malte:** Ich würde tatsächlich mehr auf Reisen gehen, wenn ich mehr Geld hätte. Allerdings wünsche ich mir eine Welt ohne Geld und gerechtere Bedingungen für Entwicklungsländer. Denn ich bin fest überzeugt, dass mich mehr Geld nicht glücklicher machen würde.

Quelle: <http://www.unicum.de/de/studentenleben/geld-finanzen/lasst-uns-ueber-die-rolle-von-geld-und-glueck-in-unserem-leben-reden>